



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



## Die Geschichte der Türkei in Objekten

**Prof. Dr. Suraiya Faroqhi (Istanbul)**

*Zu einer Kupferschüssel - oder wie osmanische Frauen mit Kupferwaren in Berührung kamen*



Termin: **28.06.2017, 18.00 Uhr c.t.**

Ort: **Hörsaal 221**

(AAI, Edmund-Siemers-Allee 1, Ost)

Arbeiten über Textilien, die in der Alltagswelt der Osmanen produziert, verkauft und schließlich konsumiert wurden, sind vergleichsweise häufig. Dagegen ist es merkwürdig, dass es nur relativ wenige Arbeiten gibt, die sich mit Metallen und aus Metallen hergestellten Gegenständen beschäftigen. Selbst an Schmuckstücken ist das wissenschaftliche Interesse begrenzt; und wir besitzen auch nur eine geringe Anzahl von Arbeiten über diejenigen Metalle, die weder Gold noch Silber waren, obwohl diese im Alltag vergleichsweise häufig benutzt wurden. Dementsprechend sind auch Kupfergewinnung und die Produkte des Kupferschmieds nicht allzu häufig Gegenstand von Monographien geworden, obwohl die auffallende Farbe nicht nur dieses Metalls, sondern auch der chemischen Verbindungen, die es eingeht, eigentlich die Neugier hätten anstacheln müssen.

In diesem Vortrag können wir keinesfalls die ganze Bandbreite der Verwendungen von Kupfer und Kupferverbindungen vorstellen. Vielmehr werden wir uns mit einem sehr spezifischen Thema befassen, nämlich der Art und Weise, wie osmanische Frauen mit Kupfer in Berührung kamen und in welcher Weise sie die daraus gemachten Geräte benützten. Das Thema mag zunächst befremdlich erscheinen, weil wir normalerweise Frauen mit der Welt der Textilien verbinden, während Metalle als eine ausgesprochen ‚männliche‘ Domäne gelten. Aber wegen der häufigen Verwendung im Haushalt, in der Küche und beim Servieren der Mahlzeiten, aber auch im öffentlichen Bad (hammam) kamen Frauen doch häufiger mit Kupfergeräten in

Berührung, als man auf den ersten Blick annehmen könnte. In dem heutigen Vortrag werden wir versuchen, diese Aspekte mit Hilfe einer Kupferschüssel ins Bild zu bringen.

### Referentin

*“Suraiya Faroqhi is one of the most important economic and social historians of the Ottoman Studies working today.”* (WOCMES Award)

### Publikationen (Auswahl)

*The Ottoman Empire and the World around it* (London: I. B. Tauris 2004); (ed.) *The Cambridge History of Turkey*, vol. 3 (Cambridge: Cambridge University Press, 2006); *Artisans of Empire: Crafts and Craftpeople under the Ottomans* (London: I. B. Tauris 2009); (ed.) *Animals and People in the Ottoman Empire* (Istanbul: Eren, 2010); (co-ed.) *The Cambridge History of Turkey*, vol. 2 (Cambridge: Cambridge University Press, 2013); *Travel and Artisans in the Ottoman Empire: Employment and Mobility in the Early Modern Era* (London: I.B. Tauris, 2014); (co-ed.) *Celebration, Entertainment and Theater in the Ottoman World* (Seagull Books, 2014); (ed.) *Bread from the Lion's Mouth: Artisans Struggling for a Livelihood in Ottoman Cities* (New York: Berghahn Publishing, 2015); *A Cultural History of the Ottomans. The Imperial Elite and its Artefacts*. London, New York 2016; (co-ed), *Living the Good Life. Consumption in the Qing and Ottoman Empires of the Eighteenth Century*. Leiden 2017.